Einführung

WS 2023-24

DI Emil Marinov | DI David Bechtold



Übersicht

1.	Überblick Data Science	3 - 8
2.	Grundbegriffe Statistik	9 – 16



Was ist Data Science?

- Prozess der Gewinnung neuer Erkenntnisse unter Verwendung von datenbasierten Methoden
- Unterstützung von Geschäftsentscheidungen in Unternehmen mit dem Ziel der Steigerung von Effizienz, Umsatz und Produktivität

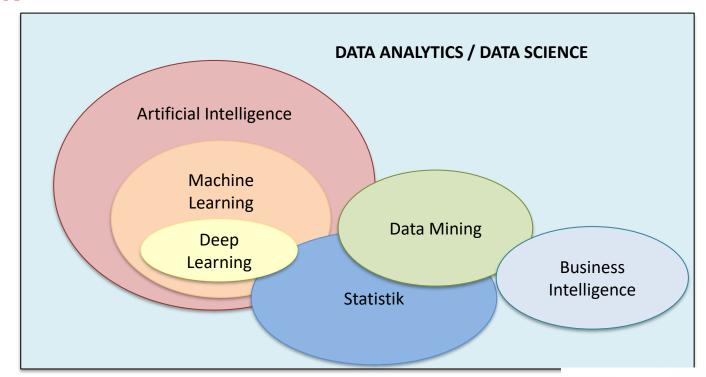


"Führende Unternehmen in allen Branchen nutzen Daten und Analysen, um sich einen Wettbewerbsvorteil zu erschaffen"

Gartner

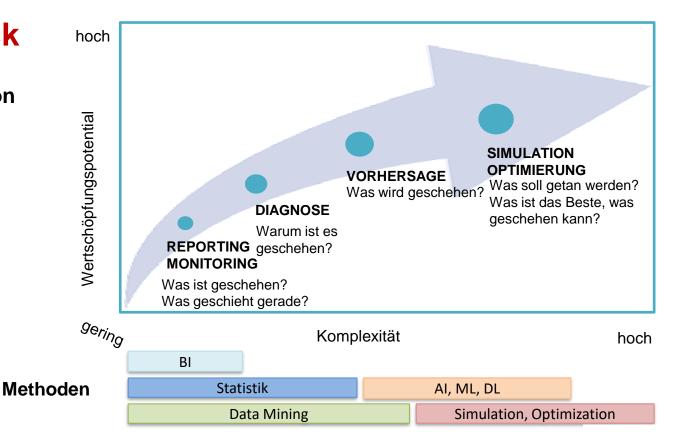


Welche Methoden werden eingesetzt?





Spektrum von Analysen





Data Analytics bei ...

Teilgebiete der Statistik

Beschreibende (deskriptive) Statistik:

- > Beschreibung der erhobenen Daten mit Tabellen, Grafiken, Kennzahlen
- Es liegen vollständige Daten über eine Gesamtheit vor.

2. Wahrscheinlichkeitsrechnung:

- > Bewertung von zufälligen Ereignissen
- Statistik

3. Schließende (induktive) Statistik:

- Es liegen nur Daten einer ausgewählten Stichprobe der Gesamtheit vor.
- > Überprüfung von Hypothesen für die Grundgesamtheit.





Grundbegriffe der Statistik

- Daten: Sammlung von Datenobjekten und deren Attributen
- Ein Attribut ist eine Eigenschaft oder ein Merkmal eines Objekts.
- Eine Sammlung von Attributen beschreibt ein Objekt (Merkmalsträger).
 - Ein Objekt wird auch als Datensatz, Punkt, Fall, Beispiel, Entität oder Instanz bezeichnet.
- Größe = Anzahl der Objekte
- Dimensionalität = Anzahl der Attribute

Merkmale / Attribute

	ď)
•	ţ	
-	ď	
	ō	
(

FS	Percentage Setup	CRL Factor	Utilization Factor
1	0.050	1.500	0.750
2	0.050	1.500	0.850
3	0.050	1.500	0.950
4	0.050	3	0.750
5	0.050	3	0.850
6	0.050	3	0.950
7	0.100	1.500	0.750
8	0.100	1.500	0.850
9	0.100	1.500	0.950
10	0.100	3	0.750
11	0.100	3	0.850
12	0.100	3	0.950

Merkmale / Attribute

= Eigenschaften von Merkmalsträgern / Objekten

Beispiele:

Merkmalsträger	Merkmal
Angestellte einer Firma	Jahreseinkommen
Studenten	Lerndauer pro Woche
Unternehmen	Aktienkurs

Merkmalsausprägungen

= mögliche Werte eines Merkmals

Beispiele:

Merkmal	Merkmalsausprägungen
Geschlecht:	männlich, weiblich
Lerndauer pro Woche	5 h, 10 h, 17 h,
Zufriedenheit mit Einkommen:	Sehr zufrieden, wenig zufrieden, nicht zufrieden

Merkmalstypen

Unterscheidung nach **Art** (quantitativ / qualitativ) und **Anzahl** (diskret / stetig) der Ausprägungen

- qualitativ: Ausprägungen beschreiben die Qualität, Angabe durch Namen
- quantitativ: Ausprägungen geben Intensität wieder, Angabe durch Zahlen
- diskret: endlich oder abzählbar unendlich viele Ausprägungen
- stetig: alle Werte eines Intervalls sind mögliche Ausprägungen

Merkmalstypen

Beispiele:

Merkmal	Merkmalstyp
Qualitätsklasse eines Produkts	qualitativ, diskret
Bearbeitungszeit eines Bauteils	quantitativ, stetig
Anzahl der Mitarbeiter	quantitativ, diskret

Messskalen

- nominal: Werte sind Namen
- ordinal: Ordnungsbeziehung,
 Abstand nicht sinnvoll
- metrisch / numerisch:Ordnung und Abstand sinnvoll
 - > intervallbasiert:
 Verhältnis nicht sinnvoll,
 Nullpunkt willkürlich
 - verhältnisbasiert: Verhältnis sinnvoll, natürlicher Nullpunkt

Skala	Beispiele
nominal	Maschinentyp, Losgrößenregel
ordinal	Qualitätsklasse, Vorgangsnummer
metrisch – intervallbasiert	Liefertermin, Umgebungstemperatur
metrisch – verhältnisbasiert	Länge, Durchlaufzeit

Kontrollfragen

Thema	Statistische Grundbegriffe
Fragen	 Geben Sie für folgende Merkmale mögliche Merkmalsträger und Ausprägungen an: Lieblingssportart, Baujahr, Haushaltseinkommen, Liefertreue
	 Welche Merkmale sind diskret, welche stetig? Warmwasserverbrauch, Ausschussstücke pro Tag, Bierkonsum in Flaschen, Bierkonsum in Liter
	 Ordnen Sie die folgenden Merkmale den Merkmalstyp (diskret – stetig) und das Skalenniveau (nominal – ordinal – metrisch) zu: Zigarettenkonsum, Bauteilgewicht, Wohnfläche, Verkaufspreis